

# Theääterle macht Fröid

Schwank in einem Akt von Claudia Gysel

<b>Personen</b> (ca. Einsätze)	2 H / 4 D oder 3 H / 3 D	ca. 50 Min.
Susi (66)	Laiendarstellerin	
Anna (44)	Laiendarstellerin	
Ursula (oder Urs) (49)	Laiendarsteller(in)	
Markus (52)	Laiendarsteller	
Bruno (75)	Regisseur	
Ingrid (23)	Wirtin	

Das Stück kann auch **nur von Damen** (*in entsprechenden Hosen*) gespielt werden, wobei die Regisseurin dann als Dame bestehen bleiben sollte.

**Zeit:** Gegenwart

**Ort der Handlung:** Probelokal vom Rest. "Sterne"

## Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **7** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

**Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (Regie, etc.) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.**

## **Bühnenbild:**

Das Bühnenbild stellt eine Alp dar. Hinten eine Alphütte, (*kann auch nur ein grosses Leintuch mit gemalter Hütte sein, da der Jodelclub "Alpstein-Echo" kein Geld für ein anständiges Bühnenbild hat*) davor eine Bank, auf der alle Personen Platz finden, eine Melkdause, ein Strohballen, evtl. eine künstliche Kuh oder Ziege, Hühner, ein Melkschemel etc. Einrichtung nach Gutdünken der Regie.

Dieser Schwank wird speziell lustig, wenn die aufführende Theatergruppe ihre eigenen Vornamen verwendet, und sich so selber ein bisschen auf die Schippe nimmt. Das Lokalkolorit kann auch entsprechend geändert werden. Wird die Rolle der Ursula von einem Mann gespielt, soll er anstelle von stricken mit einem Game-Boy spielen.

## **Inhaltsangabe:**

Die Theatergruppe vom Jodelclub "Alpstein-Echo" steht vor den letzten Proben ihres Stückes "D Julia und dä Sepp uf dä Gemselialp". Ihr Regisseur ist ihnen leider davon gelaufen, weil Susi immer was zu motzen hatte. Sie haben zudem ihren Text noch immer nicht so ganz im Griff und zu allem Uebel fehlt ihnen auch noch die Souffleuse. Nun hatte Susi die glorreiche Idee, einen Profi-Regisseur zu engagieren, der ihnen den letzten Schliff gibt und das Ganze so richtig professionell angeht. Die anderen finden einen Profi-Regisseur zwar überhaupt nicht nötig, sie finden sich selber absolut okay, fügen sich aber der Macht von Susi. Es ist ja so schwer, eine anständige Dirigentin zu finden!

Der neue Regisseur taucht endlich verspätet auf. Er hatte sich im Nebel verirrt. Und leider hat er sich auch im Probeklokal geirrt. Eigentlich wollte er zum dramatischen Verein in der Nachbarstadt. Er ist der festen Ueberzeugung, er inszeniere hier Romeo und Julia von Shakespeare. Es werden einige Szenen durchgenommen und die Laienspielgruppe legt sich ordentlich ins Zeug. Aber da jeder von einem anderen Stück spricht, liegen die Nerven des armen Regisseurs ziemlich schnell blank!

**1. Szene:**  
**Susi, Ursula, Ingrid**

*(Susi trägt eine möglichst bunte Sennentracht, Ortstracht oder ein Dirndl. Ursula steckt in einem Männeranzug, Hut auf dem Kopf. Susi rennt auf der Bühne hin und her, Ursula sitzt auf der Bank und strickt. Susi schaut im-mer wieder nervös auf ihre Uhr.)*

**Susi:** Gopf, wo bliibet die denn? Uusgrächnet hütt chömmet alli wider z spoott.

**Ursula:** *(ungerührt)* Din näie Super-Reschissöör offebar au.

**Susi:** Erschtens isch das nöd **min** Reschissöör, sondern dä näi Reschissöör vo üs allne. Und zweitens, **selbstverständlech** isch er super, aber das muesch gar nöd so speziell betone, im Fall!

**Ursula:** Ich meine jo nume. **Du** häsch jo unbedingt öppert wölle, wo üs zeigt, wo s duregoot.

**Susi:** *(korrigiert)* Ich han öppert wölle, wo üs zeigt, wie mer professioneller tuet Theater spille, wie mer sich richtig bewegt und schnuuft und redt...

**Ursula:** Wenn du üsem alte Reschissöör nöd immer dri gschwäztz hättisch, müsstet mer überhaupt kein näie haa. Kei Wunder, hät er dä Bettel anegschmisse.

**Susi:** Was muess au dä immer so empfindlich tue. Me dörf doch woll no öppis säge. Aber es isch au grad gliich. Ietz gömmer das halt profimässig aa.

**Ursula:** *(zweifelnd)* Aber ich find das scho ziimlech übertriibe. Än Profi-Reschissöör für d Theatergruppe vom Jodelclub "Alpstein-Echo". Also, ich weiss nöd...

**Susi:** Hauptsach, ich weiss! *(Ingrid schaut vorsichtig zur Tür herein)*

**Ingrid:** Entschuldigung, ich wott jo nöd störe.

**Ursula/Susi:** Sii störed aber!

**Ingrid:** *(kommt unbeeindruckt herein)* Aber ich han bloss wölle säge, gellet sii, sii lueget denn scho, dass min näie Parkettbode kei Chratzer überchunt? Und gellet sii, sii lueget denn scho, dass sii a die Wänd kein Dreck ane schlöideret? Mir händ s erscht grad gwiisslet. *(wischt mit ihrem Staublappen die Gegenstände ab)*

**Ursula/Susi:** Mir lueged.

**Ingrid:** Denn isch es jo guet. Wüsset sii, ich han s ebe scho nöd so gärn, wenn immer alles so dreckig isch. Denn muess ich immer so vill putze und das mach ich überhaupt nöd gern. (*putzt hingebungsvoll an einem Gegenstand*)

**Ursula/Susi:** Me gseet s.

**Ingrid:** Bis ietz isch jo alles no heil. Ich han drum ghört, sii säged ä ziimlech chaotischi Theatergruppe. Mir passt das gar nöd, dass sii do im Saal vo üsem Restaurant müend üebe.

**Ursula:** Mir üebed sit 10 Joor im Saal vom Restaurant "Sterne". Das hämmer siinerziit mit äm alte Wirt no abgmacht gha. Und vor allem mit äm Gmeindspräsi.

**Susi:** Seer richtig! Schliesslech hämmer au üsi Uuffüerig i däm Saal, Frau Sterne-Wirtin. Do chömmmed nochane 90 Lüüt go ässe und go trinke und sii machet än Waansinns-Umsatz, Frau Sterne-Wirtin!

**Ursula:** Seer richtig, Frau Sterne-Wirtin! Mir machet das jo bloss üsem Präsi zlieb, das Theäterle nochem Singe. Üsen Präsi isch gottefroo, hät er üüs. Mir bringed wenigschtens no Kultur i üses Dorf.

**Susi:** Seer richtig! Zerscht wird gjodlet, dass sich Balke büüget und nochane wird gspillt, dass Fetze flüüget!

**Ursula:** Und mir sind im Fall spitzemässigi Theaterlüüt. Absolut sensazionell. Fascht scho Profis. Bald riiff für s Bernhard-Theater in Züri.

**Ingrid:** Ich han ghört, sii säged eender ziimlech chaotisch. (*staubt sämtliche Gegenstände ab, die sie erwischen kann*)

**Ursula:** (*entrüstet*) Wer verzellt so öppis?

**Ingrid:** Min Vorgänger vom Sterne. Dä isch amigs gottefroo gsii, wenn sin Saal am Schluss no heil und ganz gsii isch.

**Susi:** (*drohend, empört*) Jo, dä chann jo froo sii, dass er im Moment uf Cran Canaria isch!

**Ingrid:** Do muess er sich wenigschtens nöd mit iine ume ärgere. Guet, denn gang ich wider. Möchtet sii grad no öppis bstelle?

**Beide:** Spööter!

**Ingrid:** Und verdiene tuet mer grad au nüüt mit öi. Aber ebe, bitte! Passet sii uf min näie Parkettbode uff! Adiö. (*geht und liest bei Hinausgehen noch ein Stück Faden vom Boden auf. Die anderen rollen die Augen und schauen ihr kopfschüttelnd nach.*)

**Susi:** Die näi Wirtin vo däre Beiz bringt mich nomol is Grab mit iirem Putzfimmel. Und was heisst denn do chaotische Theatergruppe? Mir sind doch nöd chaotisch! Was fallt denn däre eigentlech ii? Isch jo unerhört, so öppis!

## 2. Szene:

Susi, Ursula, Anna

(*Anna stürzt aufgeregt herein. Sie trägt ein schickes Kostüm oder Hosenanzug.*)

**Anna:** Tschuldigung, gell, dass ich z spoot bin. Han no müsse mim Maa dä Znacht anestelle. Isch er scho do?

**Ursula:** Wer, din Maa?

**Anna:** Nei! Dä näi Reschissöör!

**Ursula:** S pressiert iim allwág nöd so mit üs... (*Susi schaut sie giftig an*)

**Anna:** Gott sei Dank. Da wääär mer denn scho no piinlech gsii, wenn ich scho bim erschte Mol bim näie Reschissöör z spoot cho wääär.

**Ursula:** Dä macht mir kei lidruck. Ich finde überhaupt, mir händ das bis ietz ganz prima anebroocht und mir bruuchet überhaupt kein Profi-Reschissöör.

**Anna:** Häsch eigentlech au wider recht. Dä bruuchet mir gar nöd. Ich meine, mir sind ietz scho so guet, dass mir direkt im Bernhard-Theater chönnted ufträtte, oder?!

**Ursula:** (*triumphierend*) Bernhard-Theater, was han ich gseit! (*Susi schüttelt nur missbilligend den Kopf*)

**Susi:** Ich bin jo scho froo, wemmer damol dä Text chönnd phalte. Das isch jo schlimm das Joor, wien iir öii lisätz vorbereitet händ. Das git sicher ä Katastrooffe!

**Anna:** Tue doch nöd immer so pingelig. Chan ich öppis defür, dass ich mini Chind immer muess i dä Gegend umenand schoffiere? Do han ich tänk nöd immer so vill Zit, zum dä Text go lärne. (*setzt sich neben Ursula auf Bank, blättert in ihrem Textheft und lernt*)

**Ursula:** Und ich bin schliesslech uf äre Weltreis gsii, meinsch eigent-lech, do renn ich mit äm Textbüechli dur d Wüeschi Sahara? (*Susi setzt sich frustriert auf Strohballen*)

### 3. Szene:

Susi, Ursula, Anna, Markus, Ingrid

(Auftritt Ingrid und Markus. Markus trägt wenn möglich Lederhosen, rote Strümpfe, Bergschuhe, buntes Hemd, Federbuschhut auf dem Kopf. Ingrid versucht, Markus zurückzuhalten. Hält ihn an den Lederhosen zurück.)

**Ingrid:** Aber loset sii, das chönnd sii nöd mache. Sii chönnd doch nöd mit Nagelschue uf mim näie Parkettbode umeschliife. Das git doch Chratzer!

**Markus:** Tüend sii doch nöd so pingelig! Erschtens sind das kei Nagelschue, sondern gwöönlechi Bergschue und zweitens han ich die putzt, bevor ich dä Chuemisch uf dä Weid verteilt han.

**Ingrid:** Vorane??!! Vor äm mischte händ sii die putzt?! Jo, iine goot s jo näme guet! letz lueget sii doch emol dä Dreck aa! (*schaut entsetzt auf den Boden*) letz lueged sii doch emol! Min schööne Parkettbode! (*rennt an Wand, nimmt ein Schüfeli und Beseli weg, wischt den "Dreck" auf, geht wieder ab. Die andern schauen ihr kopfschüttelnd nach.*)

**Susi:** (*geht auf Markus zu, packt ihn an den Schultern und schüttelt den Ueberraschten etwas unsanft*) Markus, chasch din Text? Häsch iin änt-lech glärnt?

**Markus:** Wele Text?

**Susi:** Din!! Dä Text vo üsem Theaterstück "D Julia und dä Sepp uf dä Gemselialp"!

**Ursula:** Isch einewäg än doofe Titel, wenn du mich fröögsch. Hät din Gusäng eigentlech nüt Gschüiders chönne schriibe?

**Anna:** letz motz nöd immer ume, Ursula. Simmer froo, schriibt überhaupt öppert für üs.

**Markus:** Das find ich au. Und ich find au, das Stuck isch ganz luschtig... wemmer dä Text chan...

**Susi:** Seer richtig, das isch ä bombemässig guets Stuck, im Fall! (zu Markus) Du bisch dä Sepp, dä Senn uf däre Alp, du bisch waansinnig i mich verliebt, ich äs bitz weniger waansinnig i dich, d Ursula spilt dä Gschäftsmaa us dä Stadt...

**Ursula:** Immer muess ich d Manne spille, bloss will üsi Kerli vom Jodelclub wider emol streiked, die Banause! (\*\*\*(*Immer muess ich mitspille, debi säg ich sit füüf Joor, ich wälli gar nüme!*)

**Susi:** Du machsch das ebe professionell! Underbrich mich nöd immer, also,- also, du spillsch dä Maa, wo meint, sini Frau - du Anna - hägi do än Liebhaber uf dä Alp, debi wott die sich bloss vo iirem Alte erhole und will dä Gschäftsmaa, dä Roman Hungerbühler us dä Stadt so waansinnig iifersüchtig uf sin vermeintliche Rivale isch und will dä Sepp mich wott beschütze, git s Mord und Totschlag uf dä Gemselialp und dä südderig Roman Hungerbühler isch drum am Schluss tot.

**Ursula:** (ahmt Susi spöttisch nach) Du bisch d Sennerin Julia Tappolet und das Ganze isch furchtbar kompliziert und wemmer dä Text nöd chan, chunt überhaupt keine mee druus!

**Markus:** Du närvsch, Susi, echt! Mir kännet din Sermon langsam usswendig.

**Susi:** S wääär mer lieber, du chasch din **Text** äntlech usswendig! Häsch iin glärnt?!

**Markus:** Jo, jo, ich han scho wider emol drii glueget. Aber du weisch doch, dass ich waansinnig vill z tue han uf mim Puurehoof. Grad im Moment isch es ideal zum Gölle füere. Und es isch jo woll klar, dass ich denn s Stüürrad vom Traktor muess hebe und keis Textbüechli chan mitschleppe.

**Susi:** Mini Närve! Keine chan dä Text! Und ä Sufflöös hämmer au keini gfunde damol. S isch furchtbaar. Ich spür s bis in chliine Zeche abe. Das git ä Katastroffe. Und i füüf Wuche hämmer Uffüberig!

**Anna:** Mir schaffed das scho. Reg dich nöd immer so uf. Mir händ s no immer überstande.

**Susi:** (*regt sich auf*) Aber wie, aber wie!!

**Markus:** Richtig, und wie mer das überstande händ, supermässig nämlech! Und im Notfall chläbet mer doch eifach äs paar Spickzettel ad Hüttewand, oder ad Milchdause oder unders Melchschemeli! (*setzt sich auf Melchschemeli und nimmt den "Dreck" von seinen Schuhsohlen*)

**Susi:** Bisch du waansinnig, das isch doch absolut unprofessionell!

**Markus:** Mir sind doch au bloss Amatööre. Aber bis ietz hämmer üs wenigschtens chönne uf ä Sufflöös verloo. Was muess ietz die Brigitte (*oder Name von Souffleuse*) uf Australie go Känguru fotografiere. Wiso häsch denn kei Nöii broocht?

**Susi:** Das isch tänk au nöd so eifach. Wiso muess ich eigentlech immer alles ellei mache? Uesen Präsident hät mer versproche, er luegi für eini, aber s isch wider emol uf niemert Verlass. Mini Närve!

**Anna:** Mir schaffet das au ooni Sufflöös. Mir chönnd üsen Text. Mir sind spitzemässig guet. Ietz reg dich ab! (*studiert intensiv ihr Textheft*)

**Ursula:** Oder mir chönnted doch emol dä Gmeindspräsi frooge, ob er üs wüürd suffliere. Däm isch es doch immer so langwiilige am Oobed.

**Markus:** (*ironisch*) Ich glaube nöd, dass das d Erfüllig vo üsem Präsi isch!

**Ursula:** Denn halt nöd. So also, und wo bliibt denn ietz eigentlech din Super-Reschissöör, Susi? Ich han nöd dä ganz Oobed dä Ziit. Ich muess mini Chind vom Turne abhole!

**Susi:** Er sötti wüsse, dass mir am achtiaaafanged. Er chunt sicher glii.

**Anna:** Isch das än Nette? Die Profi-Reschissööre häged jo immer ächli än Tick i dä Bire, han ich emol gläse, die säget meischtens ziimlech dure bi rot.

**Susi:** Ich kann iin ebe au nöd persönlech. D Elsbeth hät mer dä Herr Meier vermittlet. Aber sii hät gseit, er sägi ganz än Lässige und än Nette. Und absolut nöd dure bi rot!!

**Ursula:** **Hoffentlich** isch er än Nette. Ich chan nämlech nöd schauspillere, wenn mich öppert immer aachreit.

**Markus:** Und dä muess denn jo nöd meine, er chönni a mim Text umefiile.  
Ich mag das nöd verputze, wemmer mich allpott korrigiert.

**Anna:** Und wenn er denn s Gfüel hät, er müessi mini Rolle vo däre feine Dame us dä Stadt umändere, denn chan er denn grad wider verrausche.

**Susi:** Aber genau das isch doch d Aarbeit vo dä Reschii! Für was han ich denn än Reschissöör engaschiert? Ich chum ä Krise über!

**Markus:** Söll ich scho mol dä Wii bstelle? (*will aufstehen*)

**Susi:** (*drückt ihn auf Melkschemeli zurück*) Du bliibsch hocke! Und s wird nöd scho gsürpflet, (*Wein trinken*) bevor mer überhaupt aagfange händ. Dä Herr Reschissöör Meier chämti jo än schööne lidruck über vo üs!

#### 4. Szene:

Susi, Ursula, Anna, Markus, Bruno

(*Auftritt Bruno. Hose, Hemd, Strickjacke darüber, einen Schal, wenn mög-lich längere, verstrubbelte Haare, eine Brille, er muss recht "künstlerisch" wirken. Er rauscht gestresst herein.*)

**Bruno:** (*von Seite. Handy am Ohr*) Jo, ich bin endlich in... (*Nachbardorf der aufführenden Gruppe nennen*) achoo. Himmel, isch das än Nebel, ich han scho gmeint, ich find das Probelokal überhaupt nüme. D Gruppe kenn ich au nöd. Dä dramatisch Verein do hät zwor än sehr guete Ruef. Und ich freu mich würklich druf, dass ich wieder emol «Romeo und Julia» dörf inszeniere. Okay, wünsch mir Glück! (*Handy weg, streicht sich über die Haare*) Guet, denn wömmer emol luege, was mich do erwartet. (*Tritt ein*) Grüezi mitenand, min Name isch Meier, Reschissöör Meier. Bin ich do richtig bi dä Theatergruppe...

**Susi:** (*stürzt sich auf Bruno*) Herr Meier! Natürlech sind sii do richtig, goldrichtig, Herr Meier. Herzlech willkomme bi userer Truppe. Herzlich willkomme! Mir fröied üs alli schampar!! (*Die anderen schauen ziemlich griesgrämig in die Welt. Susi energisch zu den andern*) Säged emol grüezi!

**Alle:** (*griesgrämig und ziemlich lasch*) Grüezi.

**Bruno:** Grüezi. Ich fröi mich, sii känne z lärne. Ich hoffe, mer händ alli mitenand än erspriesslechi Zämmenaarbeit. Ich bin zwor ziimlech

uusbuechet, gället sii, aber... (*alle schauen in die Luft während der nächsten drei Sätze, völlig desinteressiert*)

**Ursula:** Also, wenn sii kei Ziit händ, mir chönd au ooni sii ganz prima spille.

**Markus:** Mir händ das bis ietz au immer anebrocht.

**Anna:** Absolut!

**Bruno:** Ach, sii wönd mich gar nöd? So öppis. I däm Fall gang ich halt wider (*will beleidigt abrauschen, die anderen freuen sich schon und grinsen schadenfreudig, aber Susi hält ihn am Aermel zurück*)

**Susi:** Blibed sii nume, Herr Reschissöör. Die Dame und Herre sind nume äs bitz nervös. Lampefieber, wüsset sii, vor sonere grosse Persönlechkeit wie sii... hähä (*lacht verlegen*) --- Sind iir echt emol stille?!

**Anna:** Mir sind überhaupt nöd nervös - mir chönd üsen Text. (*liest immer in ihrem Textheft*)

**Ursula:** Und Persönlechkeite simmer alli sälber.

**Markus:** Und s Muul lömmer üs denn grad gar nöd verbüüte!

## 5. Szene: Alle

(*Aufritt Ingrid mit einem Staublappen. Sie stellt sich vor Bruno hin und hält ihm den Fummel unter die Nase. Bruno hält den Lappen indigniert mit zwei Fingern hoch*)

**Ingrid:** Do!

**Bruno:** Was soll ich mit däm?

**Ingrid:** Ich han vor dä Türe rein zuefällig ghört, sii säged dä nöi Reschissöör. Und sovill ich weiss, müend die jo nöd uf dä Büuni stoo und schwätze und do han ich tänkt, sii chönnted ächli abstaube, wenn s iine denn langwiilig wird.

**Bruno:** Hä?!

**Ingrid:** (*wehklagend*) S isch immer furchtbar dreckig nochane, wenn die Theaterlüüt do inne gsii sind. Furchtbar dreckig. Ich weiss überhaupt nöd, was die immer doinne mached.

**Alle:** (ausser Bruno, zeigen mit dem Finger auf die Türe) Use!

**Ingrid:** (schnappt sich den Staublappen und zottelt beleidigt ab) Bitte, gang ich halt wider. (dreht sich wieder um) Möchted sii ietz gärn öppis bschtelle? S gääbti heisse Fleischchäas und Herdöpfelsalot.

**Markus:** Au, super, ich bstell grad ä doppleti Porzion und...

**Susi:** Nüüt isch. Ietz wird nöd ggässe, ietz wird theäterlet! Mir bstelled denn scho no, Frau Wirtin, nume nöd gsprengt (*scheucht sie mit den Händen an die Türe*) husch, husch!! Use, use, mir sind professionell am üebe! (Ingrid beleidigt ab)

**Bruno:** (schüttelt den Kopf) Mini Güeti, was isch denn das gsii... also, denn wömmer emol luege. Hmh... lueged mer üs zerscht emol das Büünebild aa. Hmh... das isch aber scho ä ziimlech chliini Büüni, düechts mich. Das isch nume iires Uebigslokal, oder?

**Ursula:** Absolut nüt. Doine hämmer au üsi Uffürige.

**Bruno:** Jesses nei, isch die Büüni chlii. Die isch jo extrem chlii! Unheimlich chlii! Mini Güeti, do händ jo gar nöd alli Platz zum spille!

**Susi:** Mir sind grad am abnää!

**Bruno:** Jo also, ich weiss nöd... Und was isch denn das für ä komisches Büünebild, säget sii mol?

**Anna:** (steht auf und zeigt mit grossartiger Geste auf das Bühnenbild) Das hät min Maa gmoolet. Er isch Fassadestriicher bi dä Stadtverwaltig. Schön, gellet sii?

**Bruno:** Aber...aber... das Stuck spilt doch nöd uf äre Alp, das spilt in Italie!

**Anna:** Denn isch äs halt än italienischi Alp. Mir sind do nöd so pingelig. (setzt sich wieder)

**Ursula:** (zu Markus) Dää fangt scho aa ume motze. Was han ich gseit? Ou, das han ich denn aber gärn!

**Markus:** Dä Tüpp mag ich ietz scho nöd schmöcke. (Auftritt Ingrid. Wischt mit einem Besen. Geht wieder auf Bruno zu.)

**Ingrid:** Entschuldigung, lupfed sii emol iiri Füess. Sii sind vorane glaub dur dä Wassergunte dure tramped. (hebt ein Bein von Bruno, dass dieser fast umfällt, putzt mit einem Lappen dessen Schuhe und wischt dann den Boden auf)

**Bruno:** (entrüstet) Aber suscht goot s ine guet?

**Ingrid:** Selbstverständlech, ich bin die nöi Wirtin vom "Sterne". Danke, sii chönd ietz wiiterlaufe. S wäär mir zwor scho lieber, sii würdet iiri Schue abzie. Das git jo luuter Chratzer i min nöie Parkettbode.

**Alle:** (ausser Bruno, zeigen mit dem Finger nach draussen) Use!

**Ingrid:** (schaut beleidigt und zottelt dann ab) Bitte, gang ich halt wider. Möchtet sii wirkli no nüüt bstelle? (Alle schütteln missbilligend den Kopf. Bruno schaut ihr fassungslos nach, dreht sich dann wieder zu der Gruppe um.)

## 6. Szene:

Susi, Ursula, Anna, Markus, Bruno

**Bruno:** Unglaublech, mit was mer sich hüttzutags alles muess umeschloo. Also, mini Dame und... äää... Herre. Denn wömmmer emol luege, was mer do mitenand noch mine Aawiisige uf d Bei, respektiivi uf d Büüni stelled. Ueber das komische Büünebild underhalted mer üs denn nomol, mit so öppis bin ich natürlech überhaupt nöd iiverstande. Wo han ich mis Textheft? (hält es in der Hand) Aa, do isch es jo. Und wo händ sii iiri Textheft?

**Anna:** Mir chönd alles usswendig. (schiebt sich ihr Textheft unters Hinterteil)

**Susi:** (giftig) Mee oder weniger.

**Bruno:** (positiv überrascht) Sii chönd das ganzi Stuck scho usswendig? Das isch jo fascht unglaublech. Das isch mir aber au no nie passiert. Aha, seer erfröilech das, seer erfröilech!

**Anna:** Mir sind ebe knallharti Profis!

**Susi:** (giftig) Wo blass ab und zue ächli Müe mit äm Text händ! (Anna holt verstohlen ihr Textheft wieder hervor)

**Bruno:** Schön, schön, guet, guet. (reibt sich die Hände) Denn wömmmer emol aafange! Ich bin mir das so gwoonet, dass ich bis churz vor dä Uffüerig nume einzelni Szene proobe. Do chämted mer jo wiit, wemmer immer das ganze Stuck wöttet spille. 3 Stund, me muess sich das emol vorstelle. (dreht sich um und schneuzt sich in Taschentuch. Die anderen schauen sich erstaunt an.)

**Markus:** 3 Stund?

**Ursula:** Häsch däm Tüpp denn nöd gseit, dass mir amigs nume 45 Minute spillet?

**Susi:** (*giftig*) Woorschiiinlech meint er 3 Stund, will mir dä Text amigs nöd chönd!

**Anna:** letz hörsch uf giftle. Mir chönd üsen Text. (*liest in ihrem Heft*)

**Markus:** liwandfrei. (*schiebt nach Annas Textheft*)

**Susi:** Wer s glaubt. Also, mir wääret parat, Herr Meier. Chömmer äntlech aafange?

**Bruno:** Natürlech. Wer vo iine spillt denn d Julia, bitte? (*Susi pflanzt sich vor ihm auf*)

**Susi:** Das bin ich! Ich spill d Julia Tappolet!

**Bruno:** (*starrt auf ihr Dirndl*) **Was** sind sii? D Julia? Das isch jo woll nöd iiren Ernscht?!

**Susi:** Nei, nei, nöd Ernscht, Fiigewinter (\*....) isch min Name. Aber ich **spille** nume d Julia Tappolet.

**Bruno:** Also, wenn schon, isch d Julia vom Geschlecht der Capulet, das wömmen doch do emol richtig stelle. (*beachtet Susi kritisch von oben bis unten*) Händ sii denn kei anderi Julia gfunde? Wer hät denn do d Rolleverteilig vorgnoo?

**Alle:** (*zeigen mit dem Finger auf Susi*) D Susi!!

**Bruno:** (*verächtlich*) Aha, kei Wunder. Jo, also guet, mir chönd s jo emol probiere. Und wo isch denn dä Romeo?

**Ursula:** Ich bin dä Roman! (*stellt sich strahlend neben Susi hin, in der Hand ihre Lismete*)

**Bruno:** Romeo heisst das, Romeo! \*\*\* (*schaut Ursula kritisch an*) Entschuldigung, aber...aber...sii sind doch ä Frau, oder nöd?

**Ursula:** Selbstverständlech bin ich ä Frau. Das gseet mer tänk! Ich spille nume än Maa.

**Bruno:** Ja aber, aber... das goot doch nöd! Händ iir denn kein richtige Maa?

**Ursula:** Sii wüsset doch hoffentlech sälber, wie das isch. D Manne spillet eifach nöd gärn Theater.

**Anna:** S Theater machets nume dehei.

**Susi:** Aber d Ursula spillt än Maa immer ganz fantastisch. Und mir sind total ufenand iigspilt, gell du, Ursula? (*diese nickt stolz*) -- (*spielt ein Mann, diesen Teil weglassen*)

\*\*\*

**Ursula:** Mir findet Roman schöner!

**Bruno:** (*betrachtet beide kopfschüttelnd*) Jo, iir passet jo wunderbar zämme! (*schnauft tief*) Lömmer das vorlöiffig, aber bi dä Rolleverteilig müemer also nomol über d Büecher.

**Anna:** Gseesch, dä motzed scho wider ume.

**Markus:** Ich mag dä Tüpp immmer weniger schmöcke.

**Bruno:** (*blättert in seinem grossen Regiebuch*) Guet, denn lömmer emol los, die grossi Hass-und Rivaleszene, III. Uufzug, zweiti Szene. Los!

(*Bei den jeweiligen "Vorführungen" stellt sich Bruno immer links vor die Bühne an den Vorhang, um den Ueberblick zu behalten. Alle Schauspie-ler/innen hühnern nun zuerst ziemlich chaotisch auf der Bühne herum, dann stellt sich Ursula auf die rechte Seite in Positur, Susi setzt sich auf den Melkschemel, tut, wie wenn sie eine Kuh melken würde, Markus sitzt auf der Bank und schnitzt an einem Stück Holz herum. Sie spielen das Ganze recht übertrieben - einfach furchtbar! Anna stellt sich mit ihrem Textheft an die linke Wand und liest mit. Während der nächsten Szene bekommt Bruno immer grössere Augen, er versteht überhaupt nichts mehr.*)

**Ursula:** (*wütend*) So, ietz wömmert doch emol luege, wo mini Frau hocket!

**Susi:** (*gleichgültig, melkend*) Sepp, lueg, do chunt än Frömde! Froog iin emol, was er wott.

**Markus:** (*stellt sich breitbeinig vor Ursula hin*) Was wöttet sii?

**Ursula:** Ich wott uf dä Stell än Uufkläärig. Ich wott wüsse, wo mini Frau isch?!

**Susi:** Do obe hät s kei Fraue, nume ich bin do!

**Markus:** Und eis chan ich iine au grad säge! Lüüt, wo mit äre söttige Aaleggi uf d Gemselialp ufe stiiget, wääred bis üs gradwegs verschosse!

**Bruno:** (*stürzt auf die Bühne*) Moment, moment, halt, stopp, stopp!!! (*Alle schauen ihn ganz verwundert an. Sobald Bruno die "Vorführungen" unterbricht, setzt sich Ursula sofort wieder auf die Bank und strickt weiter.*)

**Ursula:** Also, so chöme mer natürlech nienets ane, wenn sii ständig dezwünsched bäägget.

**Bruno:** (*mühsam beherrscht*) Äxgusi, aber erschtens emol, was isch denn das für ä seltsaami Interpretazion, wo dä Romeo dä Tybalt mit äm Dege versticht?

**Anna:** (*steht nun hinter Bruno, dieser zuckt zusammen*) Irgendwo muess mer dänk aafange, lönd sii die Profis doch eifach emol wiiter spille.

**Susi:** Seer richtig, erschtens emol lönd sii üs doch eifach emol wiiter spille. Und zweitens emol, mir händ kein Dege uf däre Alp, also wird er bi üs verschosse! Mir müend dänk das nää, was mir do händ a Requisite.

**Bruno:** Das glaub ich jo nöd! Wo bin ich denn do ane groote? Gott im Himmel! Jo also, über das Thema underhalted mir üs denn no. (*zu Anna*) Und was händ sii eigentlech für ä Funkzion a dä linke Wand?

**Anna:** Mir händ ebe damol kei Sufflöös, drum stand ich do und tue ii-flüschttere, wenn s nüme wiiter wüssset.

**Bruno:** Jo aber... sii chönd doch nöd eifach a di link Wand ane stool! Sii störed doch das ganze Spiil und überhaupt dä ganzi Gsamtidruck vo däm Theaterstuck!

**Anna:** Mir händ ebe kein Suufflööse-Chaschte. Aber ich störe nöd, wüssset sii. I däm Saal kännnet mich alli. (*weitausholende Geste in den Saal*)

**Bruno:** (*energisch*) Sii verschwinded ietz augeblicklech vo däre Büüni! Wie gseet das denn uus? (*ironisch, an die anderen gewandt*) Super! Ich han gmeint, iir chönnet das Ganze usswendig?

**Alle:** Selbschtvertürlich!

**Bruno:** Ich han langsam mini Zwiifel. Aber bi somene Monumental-Stuck isch ä Sufflöös natürlech unabdingbar. Ich han iine uf alli Fäll ä Profi-Sufflöös mitbroocht. Sii chunt spööter no. Und ietz das Ganze bitte nomol. - Aber bitte in schriftdüütsch, in schriftdüütsch. Öien Dialekt isch jo ä Zuemuetig!

**Markus:** Sii, keini Beleidigunge!

**Ursula:** Hägger nöd düütlech gnueg gredt? Mir chönd scho no lüüter!

**Bruno:** S goot doch nöd um das! Sii chönnd doch das einmalige, fantastische Wunderwerch vo dä Weltliteratur nöd in schwiizerdüütsch bringe!

**Ursula:** (zu Markus) Ä Wunderwerk vo dä Weltliteratur? Häsch du gwüsst,  
dass mir so gueti Stuck spillet?

**Markus:** Läck, Susi, din Gusäng isch jo än Bestseller-Autor!

**Anna:** Ich säg s jo, mir sind bald riiff fürs Bernhard-Theater.

**Bruno:** (wirkt schon leicht gestresst) Loset sii, ich hoffe, sii sind alli i dä  
Laag, ä reins, guets Schriftdüütsch z rede?

**Alle:** (im Brustton der Ueberzeugung) Selbschtvertürlech!

**Bruno:** Seer guet, probierec mer s emol. Das Ganze nomol vo Aafang aa,  
bitte. (blättert in seinem Regiebuch) Das heisst, mir üebet ietz nomol  
die zweiti Szene, III. Uufzug.

**Susi:** Also sii, än Alpuufzug hämmer natürlech nöd chönne iibaue. Für das  
isch üsi Büüni denn scho zchlili.

**Markus:** Ich hätt jo scho ä richtigi Chue us mim Stall chönne mitbringe,  
das wäär jo nöd s Problem. Aber stellet sii sich emol dä Dreck vor,  
wenn eini vo däne Chüe wüürd uf dä Bode... äää...pflotsche.

**Bruno:** (nervös) Es bruucht kei Chue, absolut nöd. Nöd i däm Stuck!! ---  
Also bitte! Zweiti Szene, die grooss Rivaleszene, los! (klatscht in die  
Hände) und alles in reinem Schriftdüütsch, wenn ich bitte dörf!

**Alle:** Selbschtvertürlich!

(Alle stellen sich wieder in Positur. Ursula geht auf die rechte Bühnen-seite, das  
Ganze von vorn. Anna stellt sich neben Bruno und versucht, in seinem Textbuch zu  
lesen. Bruno macht das ganz konfus.)

**Markus:** (klatscht in die Hände) Zweite Szene, Klappe die vierte. Achtung.  
Aäääkschen!! (Jetzt reden alle schriftdeutsch, mit dem schlimmsten  
Schweizerdeutsch-Akzent, den man sich nur vorstellen kann)

**Ursula:** So, jetzt wollen wir mal lügen, wo meine Frau hockt!

**Susi:** Sepp, lug einmal, do kommt ein Fremder! Frag ihn einmal, was er do  
oben wott.

**Markus:** Was wötten sie hier oben?

**Ursula:** Ich wött auf der Stelle eine Aufklärung. Wo ischt meine Frau?!

**Susi:** Do oben hat es keine Frauen, numen ich bin hier!

**Markus:** Und eines kann ich ihnen auch grad sägen; Leute, wo mit einer söttigen Aaleggi auf die Gamselalp ufen steigen, die werden bei uns gradwegs verschlossen!

**Bruno:** (*rennt wieder auf die Bühne, Anna hinter ihm her*) Stopp, stopp, halt, halt, sind denn iir no z rette? So goot das doch nöd!

**Anna:** Was isch ietz wider nöd recht gsii? (*reisst ihm das Textheft aus der Hand, will darin lesen. Bruno reisst es ihr entrüstet wieder zurück*)

**Markus:** Dä Text hämmer jedefalls iiwandfrei chönne.

**Bruno:** Aber dä Text isch falsch, total falsch!! Was isch denn das für ä Interpretazion?! So goot das doch nöd! Mini Güeti, wo bin ich denn do blass anegroote?! -- (*reisst sich zusammen*) Do müemer also unbedingt nomol drüber rede! Guet, probiered mer s halt emol mit äre andere Phase. (*blättert wieder in Textheft*) Do, dritte Uufzug, sibti Szene, das isch die grooss Balkonszene mit dä Julia und iirem Geliebte. Fanged mer grad aa.

**Susi:** In hochdüütsch?

**Bruno:** Selbstverständlech in hochdüütsch ---(*entnervt*) iiren Dialekt isch ä Zuemuertig! Los ietz, Balkonszene!

**Markus:** Mir händ aber kein Balkon.

**Anna:** Mir sind nume ä chliini Büüni, wo wöttet mer do au än Balkon montiere?

**Bruno:** (*nervös*) Wien ich das am Aafang scho mol gseit han, das Büünebild muess einewäg gänderet wäärde. (*zu der unablässig strickenden Ursula*) Und höred sii äntlech emol uuf, do go lisme. Dä Romeo lismet doch nöd!

**Ursula:** (*ungerührt*) Erschtens bin ich jo eigentlech dä Roman und zweitens bin jo eigentlech d Ursula. (\*dä....) Ich lisme gern und wemmer üses Theaterstück nöd chönd spille, wenn sii immer dezwüsched quatsched, denn isch es mir langwiilg und denn tuen ich halt lisme.

**Bruno:** Himmel Stärne, sone Theatergruppe isch mer au no nie underchoo!

**Anna:** (*strahlt ihn an*) Mir sind scho spitzemässig, gellet sii?!

**Bruno:** Vor allem spitzemässig chaotisch. Okay, ietz spillet mer die grooss Balkonszene, und wemmer kein Balkon händ, näamed mer

halt die Sitzbank. Julia, hüpfed sii emol uf dä Bank ufe und stelled sii sich vor, das wäär än Balkon. Ich hoff, sii händ so vill Vorstelligschraft?! Los goot s!

**Susi:** Aäää... tschuldigung, chönnted sii mir nomol churz säge, um was das es goot? Mir isch im Moment grad ächli dä Text entfalle.

**Die Truppe:** (*schadenfreudig*) Ha!!

**Bruno:** Natürlech, ich fass iine das churz zämme. Also: sii sind total verzuiflet. Dä Maa, wo sii über alles liebet und wo sii über alles liebt..

**Anna:** (*strahlt ihn noch mehr an*) Die liebet sich enand total über alles, gellet sii?!

**Bruno:** Selbstverständlech! Das weiss doch jede einigermasse gebildete Mänsch! (*euphorisch*) Es hät nie me uf dä ganze Welt sone groossi, reini, unäntlech tüüfi Liebi ggää und... (*herrscht aufgebracht Anna an*) Schwätzed sii mir doch nöd immer drii!! Sii machet mich ganz konfus. Also, dä Geliebte muess sich us äm Staub mache, will er än andere umbrocht hät und ietz will er sich vo iine verabschide. Alles klar? Julia?!

**Susi:** Ä jo.... einigermasse...

**Markus:** (*mit giftigem Blick zu Susi*) Sii isch mängsmol ächli verwirrt, die Gueti. Aber mir chönd s. **Mir** händ das schliesslech güebt! **Mir** chönnd dä Text!!

(*Susi stellt sich auf die Bank, breitet dramatisch die Arme weit aus. Markus kommt hastig von rechts, wirft sich vor ihr auf das eine Knie, Anna stellt sich händeringend hinter Markus. Ursula bleibt sitzen und strickt. Bruno schaut ziemlich verständnislos zu.*)

**Markus:** Julia, ietz hät s mich preicht, dä ander isch tot.

**Anna:** (*ringt die Hände*) Min geliebte Gatte! Vo möichlerischer Hand über dä Jordan gschickt. (*zu Markus*) Aber ich tank dir scho no villmol!

**Susi:** Das isch jo furchtbar. Und du häsch iin um dä Egge broocht? Isch jo eigentlech nöd schad um dä Kerli, aber ich tänke, mir müend trotzdem dä Polizei aalüüte.

**Anna:** Aber dä Sepp hät mich vo mim gwaalttätige Ehemann erlöst!

**Markus:** Genau. Und für mini Heldetat sött ich denn no is Gfängnis? Ich lauf gschiider furt! Denn verwütsched s mich nöd.

**Bruno:** Stopp, stopp, stopp!!! In schriftdüütsch, bitte!!!! In schriftdüütsch!  
*(die anderen schauen ihn missbilligend an, dann wieder die Szene von vorne)*

**Markus:** Also guet, nomol vo voore: sibeti Szene, Klappe zwo, --- Aäääääktschen!!

**Markus:** Julia, jetzt hat es mich bereicht, den andern hat es gepautzt.

**Anna:** *(ringt die Hände)* Mein Alter! Wurde vom Sepp über den Jordan gejagt. *(zu Markus)* Määrsi, gäll!

**Susi:** Mord uf der Gemselialp? Super! Das gönn ich däm blöden Affen! Müssen wir ietz der Polizei anläuten?

**Markus:** Nicht ums Verrecken. Ich lauf gescheiter fort!

**Anna:** *(dreht sich empört zu Markus um)* Du häsch mir än Satz weggnoo!!

**Markus:** Mir stinkt die ewig Widerholerei!

**Bruno:** Stopp!!! Stopp!!

**Markus:** *(zu den anderen)* Gseesch, nie passt iim öppis!

**Susi:** Was isch ietz wider nöd recht?

**Bruno:** Dä Text, dä Text! Dä isch jo total falsch! Was redet iir denn do?! Falsch, total falsch! Händ iir denn no nie öppis vo dä berüemte Balkonszene ghört? *(Die anderen schauen sich etwas dämlich an.)*

**Alle:** Hägger? *(alle schütteln unwissend den Kopf)*

**Bruno:** *(schaut in sein Textheft)* Ich glaub s nöd. Also, d Julia stoot uf äm Balkon *(Susi springt wieder auf die Bank, Ursula rutscht hilfsbreit etwas auf die Seite)* Und sii verschwindet ietz äntlech mit iirer Lismete. Das isch än Balkon! Uf däm Balkon hocket nume d Julia und keine vor sich ane lismete Romeo, zum Donnerwetter!

**Ursula:** *(erhebt sich beleidigt und stellt sich mit ihrer Lismete an die linke Wand, strickt weiter)* Eigentlech bin ich jo dä Roman, aber bitte!

**Bruno:** (*Susi hält immer noch die Arme weit ausgebreitet*) Und sii näämed äntlech emol die Händ obenabe, um Gottes wille, sii hocket uf ämene Balkon und nöd i dä Chile!

**7. Szene:**  
Alle

**Ingrid:** (*streckt den Kopf hinein*) Hät mich öppert grüefe?

**Alle:** (*ausser Bruno, zeigen mit dem Finger nach draussen*) Use!

**Ingrid:** (*kommt mit Beseli und Wüscherli herein*) Aber ietz gseen ich do grad no än Chüe-Dreck. (*zu Markus*) Hättet sii nöd nochane chönne dä Mischt uf dä Weid verteile? ietz han ich wider di ganz Aarbeit.

**Markus:** Aber sii machet das cheibe guet, Frau Sterne-Wirtin. Ich chönnt no so än Putztüüfel i mim Puurehuus bruuche.

**Ingrid:** Ich bin kein Putztüüfel, was fallt iine eigentlech ii? Ich han s bloss nöd so gärn, wenn immer alles so dreckig isch. Und mit iine allne han ich überhaupt am meischte Aarbeit. Sone Theatergruppe müessti verbotte wääerde! (*ab*)

**8. Szene:**  
Susi, Ursula, Anna, Markus, Bruno

**Bruno:** (*schaut ihr nach*) Do chan ich iine us vollschtem Härze zue-stimme!

**Alle:** (*schauen sich misstrauisch an*) Wie meint dä daas?!

**Bruno:** Bitte, mini Herrschafte, chömmmer ietz villicht äntlech emol wiiter mache? Bitte??!!

**Susi:** Mir waartet nume uf sii. Ich han jo scho dä Chrampf überchoo i dä Ärm, will sii nöd wüsset, was sii wönd.

**Bruno:** Guet, machet mer wiiter. Also, d Julia stoot uf äm Balkon, iiren Geliebte hanget anere Strickleitere und...

**Markus:** (*entsetzt*) Uf dä Gamselialp?

**Bruno:** Nei!!! In Verona, zum Donnerwetter!! Ich han iine doch gseit gha, dass mir das Büünebild no müend ändere! (*mühsam beherrscht*) Loset